

# Wheels Within Wheels

Ein Filmprojekt



Verwickelt in Entwicklung:  
Dialektik der  
Europäischen Bemühungen zur  
Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika

Exposé

erarbeitet von:

Martin Schumacher

Student der Geographie

Andreas Drews

Student der Mikrosystemtechnik

Vivian Schüler

Dipl. Geograph

Im Oktober 2008 werden wir (Andreas Drews und Martin Schumacher) zu einer sechsmonatigen Fahrradreise nach Afrika aufbrechen, um einen Dokumentarfilm über das Selbstverständnis von Entwicklungszusammenarbeit zu drehen. Dabei sollen die unterschiedlichen Vorstellungen von Gebern und Empfängern einer Entwicklungszusammenarbeit gegenübergestellt werden.

Im Folgenden beschreiben wir kurz Motivation, Inhalt und einige Aspekte der Realisierung unseres Filmprojektes.

## 1. Motivation

Afrika, der Kontinent, welchen wohl die wenigsten Europäer bereisen und der nur in wenigen Gebieten touristisch erschlossen ist, auf dem Fahrrad zu erkunden, faszinierte uns, ebenso wie den natürlichen und kulturellen Wandel während einer Reise parallel der Längengrade zu erleben. Die Landschaften sind hier so vielseitig und weitläufig, dass man sich Zeit nehmen muss, sie in Ruhe zu durchfahren, anstatt in einigen Stunden auf der Flugreise von München nach Kapstadt ein gutes Dutzend Länder zu überfliegen, deren Namen einige Passagiere vielleicht nicht einmal kennen.

Dieser Gedanke wurde durch verschiedene Einflüsse weiterentwickelt:

- im Geographiestudium wurden wiederholt die ariden Bereiche der Erde, insbesondere Afrika, behandelt;
- das Thema Entwicklungszusammenarbeit wurde in Form zweier Lehrveranstaltungen beleuchtet;
- im Rahmen des Mikrosystemtechnik–Studiums wurden einige Themen zu regenerativen Energien sowie deren dezentrale Einsatzmöglichkeiten in Gegenden mit minder entwickelten Infrastrukturen angeboten;
- es wurden immer wieder Beispiele für mögliche Arbeitsbereiche für Geographen und Ingenieure im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit genannt. Vor allem auch die hilfswissenschaftliche Tätigkeit von Andreas Drews im Fraunhofer ISE in Freiburg brachte uns diese Thematik nahe;
- während einer Exkursion in Kirgistan bekamen wir mit dem Besuch eines BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe) – Projekts zur Gefahrenminderung, die von erdrutschgefährdeten Uranbergbau-Altlasten in Mailuu-Suu ausgehen, ein Einblick in staatliche Entwicklungszusammenarbeit.

Diese Einflüsse gaben uns den Anstoß, die geplante Reise mit studienrelevanten Inhalten zu verknüpfen und ein eigenes Projekt mit dem thematischen Hintergrund „Entwicklungszusammenarbeit“ zu erarbeiten. Dabei erschien uns ein Dokumentarfilm, in dem afrikanischen Dorfbewohnern eine Stimme gegeben wird, die beste Methode zu sein, eine Wirkung zu erzielen, Besser geeignet, als für einige Wochen an einem Projekt mitzuarbeiten mit dem Gefühl, nicht ernsthaft gebraucht zu werden, oder gar nur europäisches „Aushängeschild“ zu sein.

## 2. Wheels Within Wheels – Ein Filmprojekt

Europäer sind schon seit vielen Jahren in Afrikas Geschichte als Reisende präsent. Die Kolonisation, die daraus erwachsenen Handelsbeziehungen und heute die Globalisierung verbinden besonders die jüngere Geschichte der afrikanischen Länder mit der Geschichte unserer europäischen Gesellschaft. Im Allgemeinen herrscht das Bild eines armen, kriegerischen und unterentwickelten Kontinents vor. Man redet über Länder, die in den meisten Fällen nie im Leben besucht werden und über die man sich wenig Gedanken macht.

Durch die bewusste Entsagung vom üblichen Komfort und aufwendigen Reisemöglichkeiten erhoffen wir uns einen näheren und persönlicheren Kontakt zur lokalen Bevölkerung und eine intensivere und offenere Kommunikation zu erreichen. Wir nehmen uns nun einige Monate Zeit, um die Landschaften und Menschen Ostafrikas kennen zu lernen, und um zu beobachten, wie sich das Engagement kleiner NGO's (Non Government Organisation) und anderer Projektträger in Afrika heute auswirkt. Wir wollen die Zielorte der Entwicklungszusammenarbeit, die Motive der Geber, sowie die Bedürfnisse und Interessen der Nehmer kennen lernen und anhand von Fragen wie den folgenden beleuchten:

- Wie und wo ist Entwicklungszusammenarbeit sinnvoll?
- Was erwarten Geber von Entwicklungszusammenarbeit, und was bewirkt sie tatsächlich im Empfängerland?
- Welche Vorstellungen und Bedürfnisse haben die Empfänger bezüglich der Entwicklungszusammenarbeit?
- Welche Leitbilder der Entwicklungszusammenarbeit gibt es und wohin entwickeln sich diese?
- Wo hat gut gemeinte Entwicklungshilfe komplett oder teilweise versagt, beziehungsweise Erfolg gehabt? Und wie kam es dazu?



In Deutschland, als exemplarisches Geberland, sollen Mitarbeiter von NGO's und staatlichen Entwicklungshilfeeinrichtungen dazu befragt werden, in Afrika Personen, die von der Entwicklungszusammenarbeit direkt profitieren, diese selbst mitorganisieren, oder Gelder verwalten.

Die NGO „Ingenieure ohne Grenzen e.V.“ aus Freiburg, wird die Rolle eines roten Fadens durch den Film übernehmen, weil sich den Mitgliedern dieser jungen, erst im Februar 2008 gegründeten Gruppe, ganz aktuell oben genannte Fragen stellen. Für fruchtbare Entwicklungszusammenarbeit ist es wichtig, die richtigen Kommunikationsmittel und -wege, sowie eine einheitliche Kommunikationsebene zu finden, um Missverständnisse zu vermeiden, und die relativ eingeschränkten Mittel sinnvoll einzusetzen.

Dabei maßen wir uns nicht an grundlegend neue Erkenntnisse, eine allgemeine Lösung für die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit, oder eine Wunderformel zum Verständnis einer nicht existenten, vereinheitlichten, afrikanischen Mentalität zu erlangen. Vielmehr geht es uns darum durch unsere besondere Reisesituation, sowie unsere Unbefangenheit zum Thema der Entwicklungszusammenarbeit einen neuen und interessanten Blickwinkel auf dieses Thema zu entwickeln.

### 3. Ziel des Projekts

Das Ziel des Projekts sind zwei verschiedene Aspekte:

Erstens wird nach der Rückkehr aus dem vorliegenden Filmmaterial ein Dokumentarfilm entstehen, der in erster Linie grundlegende Informationen zu den oben genannten Themen geben soll. D.h., Adressat soll vorrangig ein Publikum sein, das nicht über Insiderwissen verfügt, jedoch gesteigertes Interesse an der Materie hat. Dabei soll insbesondere der Entwicklungshilfe empfangenden Bevölkerung eine Stimme gegeben werden um einen bewussteren und zielorientierteren Umgang mit dem Thema Entwicklungszusammenarbeit zu fördern. In zweiter Linie soll der Film der NGO „Ingenieure ohne Grenzen e.V.“ als eigenes Vorstellungsmedium zur Verfügung stehen, um interessierte Personen mit der Organisation und der eigenen Arbeit vertraut zu machen.

Der Film soll zunächst in kleinen, regionalen Kreisen, eigenständig, aber auch im Rahmen von Vortragsreihen vorgeführt werden. Sollte der Film sich etablieren möchten wir ihn einer möglichst breiten Masse zugänglich machen. Dabei ziehen wir auch eine etwaige Fernsehausstrahlung in Betracht.

Der zweite Aspekt bezieht sich auf die im Film nicht dokumentierten Informationen und Erfahrungen: Diese sollen den „Ingenieuren ohne Grenzen e.V.“ für ihre weitere Arbeit (Projektplanung, Kommunikation mit Verantwortlichen in potentiellen Einsatzgebieten, etc.) zur Verfügung gestellt werden und zu einer sinnvolleren Entwicklungszusammenarbeit führen. Nicht zuletzt sollen die gesammelten Erfahrungen für uns eine Grundlage für etwaige folgende Projekte dieser Art und die weitere Mitarbeit bei „Ingenieure ohne Grenzen e.V.“ bieten.

## 4. Team

Unser Team sind: Martin Schumacher, Andreas Drews, Vivian Schüler und Hannes Rackow. Die Vor- und Nachbereitung erfolgt gemeinsam. Während der Reise werden Vivian Schüler und Hannes Rackow das Projekt von Deutschland aus unterstützen.

**Martin Schumacher:** (Kontakt: [MartinSchumacher@wheelswithinwheels.de](mailto:MartinSchumacher@wheelswithinwheels.de))

Geburtsdatum: 09.01.1984 Freiburg i. Br.

Wohnort: Dresden

Ausbildung: Studium der Geographie Dipl. FS8

Radreisen: 2003 Nord-, Mittel- und Südeuropa  
2006 Balkan, Griechenland

Martin Schumacher arbeitet seit Dezember 2006 als Fahrradkurier in Dresden.

**Andreas Drews:** (Kontakt: [AndreasDrews@wheelswithinwheels.de](mailto:AndreasDrews@wheelswithinwheels.de))

Geburtsdatum: 06.06.1984 Freiburg i. Br.

Wohnort: Freiburg i. Br.

Ausbildung: Studium der Mikrosystemtechnik Dipl. FS8

Radreisen: 2003 Nord-, Mittel- und Südeuropa  
2006 Balkan, Griechenland

Andreas Drews engagiert sich seit Anfang des Jahres 2008 bei der NGO „Ingenieure ohne Grenzen e.V.“ in Freiburg, welche sich auf den Einsatz regenerativer Energien spezialisiert haben; des Weiteren ist er sowohl im Studium als auch nebenberuflich (Fraunhofer ISE seit April 2005) in diesem Bereich, insbesondere der Photovoltaik, tätig.

**Vivian Schüler:** (Kontakt: [VivianSchüler@wheelswithinwheels.de](mailto:VivianSchüler@wheelswithinwheels.de))

Geburtsdatum: 24.07.1981 Freiburg i. Br.

Wohnort: Berlin

Ausbildung: Diplom Geograph

Vivian Schüler hat bereits 2006 einen Dokumentarfilm über die von der montan Industrie gefährdete ghanaische Dorfbevölkerung gedreht. Derzeit arbeitet er an einer Dokumentation über die Landnutzungsveränderungen in Mosambique.

Weitere Informationen sind dem Anhang zu entnehmen.

**Hannes Rackow:** (Kontakt: [HannesRackow@wheelswithinwheels.de](mailto:HannesRackow@wheelswithinwheels.de))

Geburtsdatum: 15.06.1983 Rostock

Wohnort: Leipzig

Ausbildung: Diplom Tontechniker SAE Leipzig

Hannes Rackow arbeitet seit 2000 im Bereich der Ton-, und Studioteknik.

## 5. Realisierung

### 5.1 Route mit Projektinseln

Die geplante Route führt über Italien und das Mittelmeer nach Tunesien, dann in östlicher Richtung nach Ägypten und von dort aus nach Süden, in den Sudan und nach Äthiopien. Unser Ziel ist ein etabliertes Hilfsprojekt im Süden Tansanias, mit dem „Ingenieure ohne Grenzen e.V.“ aus Freiburg bereits in Kontakt steht. Auf dem Weg dorthin wollen wir weitere Projekte besuchen. Kontakte sind bereits vorhanden, werden aber auch im Verlauf der Reise entstehen.

- Das Krankenhaus- und Ausbildungsprojekt „Kiuma“, Tunduru District, Tansania (IngoG)
- Das Zisternenprojekt "Wassertanks für Tansania", Kagera Tansania (IngoG)
- Projekt "Kleinstbiogasanlagen für Tansania", Kagera Tansania (IngoG)
- Zisternenprojekt "Zisternen für Laikipia", Laikipia Kenia (IngoG)
- Brückenbau Projekt "Brücken für und somit in die Dritte Welt" Hochland Kenias (IngoG)
- Mehrere Projekte zur Ausstattungen von Schulen mit Computersystemen, Tansania (L4A)
- Ein Krankenhausprojekt in Jimma, Äthiopien
- Projekte der Organisation „Solace Abessinia“ in Äthiopien
- Landesbüros und besondere Projekte der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)



Hinweg:  
Deutschland, Schweiz, Italien, Tunesien, Libyen,  
Ägypten, Sudan, Äthiopien, Kenia, Tansania

Rückweg:  
Der Rückweg wird bewusst offen gelassen  
um einen weiteren Handlungsspielraum  
zu ermöglichen.

### 5.2 Filmtechnik

Die Aufnahmetechnik führen wir während der ganzen Reise auf dem Fahrrad mit. Die Energieversorgung wird netzunabhängig mittels eines Solarsystems gewährleistet, welches uns freundlicherweise von der Firma Phocos aus Ulm zu Verfügung gestellt wurde.

Das aufgenommene Rohmaterial schicken wir über zuverlässige Wege nach Deutschland. Dort wird Vivian Schüler es entgegennehmen und sichten.

### 5.3 Vor- und Nachbereitung im Team

Sowohl bei der Vorbereitung, als auch bei der Nachbearbeitung, z.B. dem Filmschnitt, werden Vivian Schüler und Hannes Rackow ihre Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen:

- Zugang zu professionellen Ton-, und Filmstudios,
- Aufnahmetechnik für Interviews im Vorfeld der Reise,
- Umgang mit Aufnahmetechnik,
- Erfahrung mit Ton-, und Videoschnitt,
- Erfahrung mit Dreh und Produktion von Dokumentationsfilmen.

### 5.4 Fahrradtechnik

Unterstützung bei der Fahrradtechnik, insbesondere der Ersatzteilnachsendung, ist über die Fahrradwerkstatt „Die Radgeber“ in Freiburg gewährleistet. Zudem besitzen wir auf Grund eines eigenen Fahrradwerkstattbetriebes genügend Fertigkeiten, technische Probleme an den Rädern selbst zu lösen.

### 5.5 Finanzierung und Sponsoring

Die Finanzierung des Projektes gliedert sich in zwei Teile:

1. Die Finanzierung der Reise an sich. Also Fahrräder, Reiseausrüstung, Verpflegung, Logie, Visa etc.
2. Die Finanzierung des Filmprojektes. Also Aufnahmetechnik, Datenträger, Studiogebühren, etc.

Die Finanzierung für den ersten Teil, wird einerseits von uns persönlich aufgebracht, andererseits werden wir hierbei von einigen Firmen und Privatpersonen materiell unterstützt.

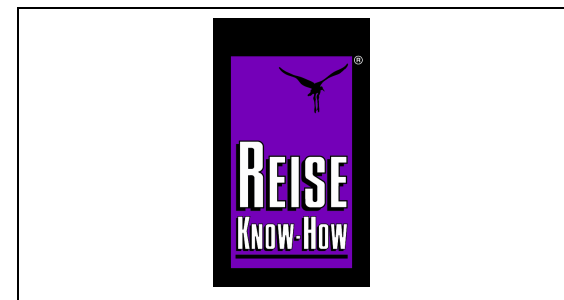
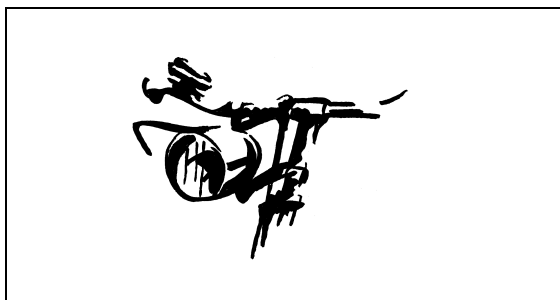
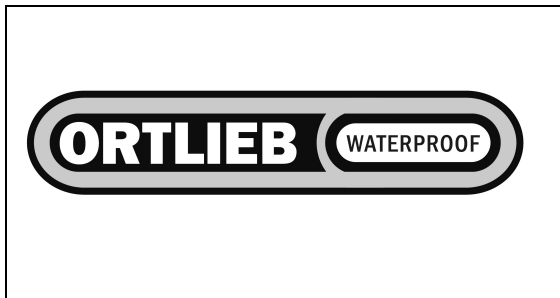
Um das Filmprojekt während unserer Reise durchführen zu können, haben wir bei den Gesellschaftern einen Förderantrag gestellt und werden von ihnen mit 3900 Euro unterstützt. Dabei ist uns der Verein Mietar e.V. freundlicher Schirmherr.

Natürlich ist die Finanzierung des Projekts nicht bis ins Detail ausgearbeitet, dazu müssen wir mit zu vielen Unwägbarkeiten rechnen. Aus diesem Grund würden wir uns über weitere Spenden von Ihnen sehr freuen.

Außerdem geht unser Dank ganz besonders an unsere bisherigen Sponsoren:

Die Finanzierung der Reise, bzw. der Reiseausrüstung wird freundlich unterstützt von:

- **Ortlieb Sportartikel GmbH** ([www.ortlieb.com](http://www.ortlieb.com))
- **Phocos** ([www.phocos.com](http://www.phocos.com))
- **Die Radgeber** ([www.radgeber-freiburg.de](http://www.radgeber-freiburg.de))
- **Verlagsgruppe Reise Know-How** ([www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de))
- **Charivari Gundelfingen** ([www.home.regioseiten.com/charivari](http://www.home.regioseiten.com/charivari))
- **EeePC** ([www.eeepc.de](http://www.eeepc.de))
- **Flexcell** ([www.flexcell.com](http://www.flexcell.com))
- **ImNu Dresden Fahrradkurier** ([www.dresdner-fahrradkurier.de](http://www.dresdner-fahrradkurier.de))





## 5.6. Kontaktdaten

Sollten Sie Interesse an unserem Projekt, beziehungsweise Anregungen dazu haben, würden wir uns über eine Rückmeldung sehr freuen.

### **Andreas Drews**

Wildtalstr. 6

79194 Gundelfingen

0761/2147247

andreasdrews@wheelswithinwheels.de

### **Martin Schumacher**

Altonastr. 16

01067 Dresden

0351/6586966

martinschumacher@wheelswithinwheels.de

Andreas Drews

Volksbank Freiburg

Kto.: 9203818

BLZ.: 6809000

## Anhang

### Selbstverständnis von „Ingenieure ohne Grenzen Freiburg e.V.“

Die gemeinnützige Hilfsorganisation Ingenieure Ohne Grenzen (INGOG) e.V. hat sich zum Ziel gesetzt Entwicklungszusammenarbeit durch Technologie- und Wissenstransfer zu fördern. Der Verein hat bereits mehrere Projekte in den Bereichen Brückenbau, Wasserversorgung und Kleinbiogasanlagen realisiert. In ihm engagieren sich einerseits Ingenieure und Studenten des Ingenieurwesens aus verschiedenen Bereichen, sowie Unterstützer und Sponsoren aus unterschiedlichsten Berufssparten. Die Ingenieure Ohne Grenzen helfen sowohl durch Wissenstransferleistungen an Hilfsorganisationen und Bedürftige in den Projektländern bei ingenieurspezifischen Fragestellungen, als auch vor Ort bei der Projektumsetzung.



Mitte Februar 2008 wurde die INGOG Regionalgruppe Freiburg ins Leben gerufen. Sie sieht ihren Schwerpunkt im Bereich der Erneuerbaren Energien, d. h. der nachhaltigen, dezentralen Energieversorgung. Damit sollen die zahlreichen Aktivitäten und Ideen anderer Regionalgruppen ergänzt werden, die vor allem im Bereich des Brückenbaus und der Wasseraufbereitung zum Aufbau von dezentralen Infrastrukturen in Entwicklungsländern tätig sind. Durch die Mitglieder der Gruppe sind Erfahrungen aus dem südlichen Afrika, Mittel- und Südamerika vorhanden. Erste Projektvorschläge in ostafrikanischen Ländern wurden bereits zur Diskussion gestellt. Zum Ausbau ihrer Kompetenzen und Netzwerke sucht die INGOG Regionalgruppe Freiburg weitere motivierte MitstreiterInnen mit unterschiedlichen Kenntnissen. Durch die Arbeit in der Regionalgruppe bietet INGOG Ingenieuren und fachlich Interessierten nicht nur die Möglichkeit, sich dort konstruktiv einzubringen, sondern es können auch eigene Projekte angestoßen werden.